



Gerechtheit Frieden Bewahrung der Schöpfung



Unsere Zukunft ist ethisch oder gar nicht

Anregungen zu einer menschenwürdigeren und lebensdienlicheren Wirtschaftswelt

Referent Dr.rer.pol. Heinrich Anker

Freitag, 20. Februar 2015, 18⁰⁰-20³⁰ Uhr, anschliessend Apéro
Centrum St. Mangen, Magnihalden 15, St. Gallen

Die heutige Wirtschaftslehre verlangt von uns, ausschliesslich unser eigenes Glück und unseren eigenen Nutzen zu verfolgen – Empathie und Altruismus gelten als wirtschaftsschädlich! Heute stimmen selbst namhafte VertreterInnen dieser Philosophie zu, dass dieses Denken in eine Sackgasse geführt hat und dass Menschen, Gesellschaft und Natur dafür einen immer unsinnigeren Preis zu bezahlen haben. Gibt es Auswege? Sind wir Menschen wirklich von unserem Wesen her allem voran eigennützig und egoistisch? Schaden wir der Wirtschaft wirklich, wenn wir über den Tellerrand der Eigennützigkeit hinausblicken? Muss Wirtschaft wirklich Krieg sein? Dank neuen Erkenntnissen verschiedener Wissenschaftszweige dürfen wir hoffen, dass wir die Wirtschaftswelt lebensdienlicher und menschenwürdiger gestalten können – im Zeichen der Ko-Evolution, des gemeinsamen Gedeihens.



Dr.rer.pol. Heinrich Anker, Lyss, studierte auf dem zweiten Bildungsweg Geschichte, Soziologie und Volkswirtschaftslehre sowie berufsbegleitend Psychologie. Fragen der Menschenwürde und der Ethik wurden zu seinem Lebensthema, zunächst in seinem Studium, dann in seiner langjährigen beruflichen Praxis im Wirtschaftsleben. Heute publiziert, lehrt und berät er im Bereich Unternehmensphilosophie und -kultur im In- und Ausland und ist Lehrbeauftragter für Wirtschafts- und Unternehmensethik an einer Berner Fachhochschule.